

Steuerzufluss dank Zuzügern

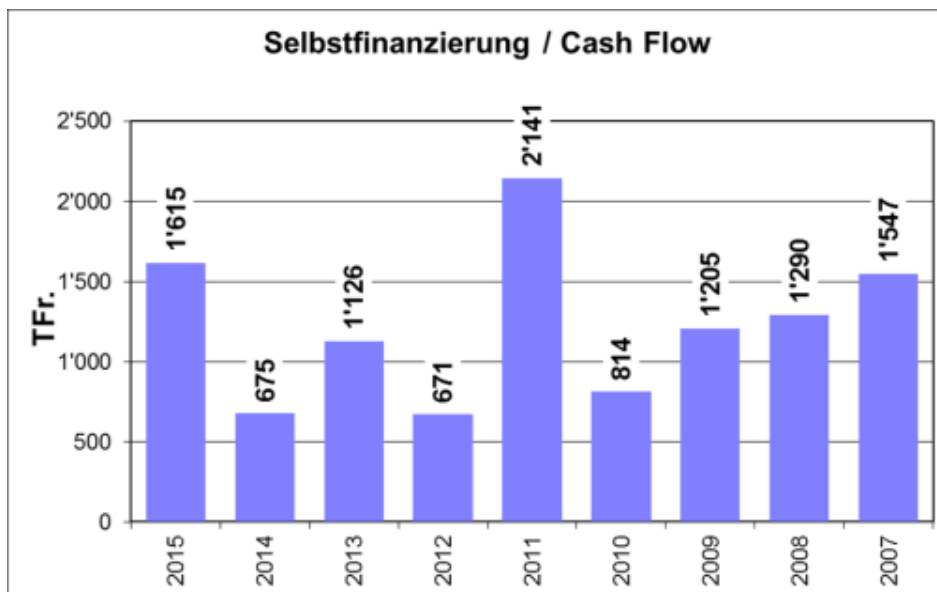
Unerwarteter Überschuss infolge höherem Steuerertrag

Statt des budgetierten Verlustes von 56'250 Franken schliesst die Verwaltungsrechnung mit einem Überschuss von 52'507.60 Franken ab. Der Gesamtcashflow von 1,6 Mio. Franken beinhaltet zusätzliche Abschreibungen von 615'504.20 Franken.

Gegenüber dem budgetierten Cashflow von 614'950 Franken (8,3%) entspricht der ausgewiesene Cashflow 20% des Steuerertrages. Die Gründe für den unerwartet erfreulichen Abschluss liegen hauptsächlich im deutlich angestiegenen Steuerertrag, welcher mit 8,1 Mio. Franken das Budget und das Vorjahr von je 7,4 Mio. massiv übersteigt. Darin widerspiegelt sich insbesondere der Zuwachs in den neuen Baugebieten, welcher sich zahlenmässig mit einem Plus von 542'000 Franken bei den natürlichen Personen niederschlägt. Gleichzeitig steigen die Steuern der juristischen Personen (+173'000 Franken) sowie die diversen Sondersteuern wie Quellensteuern (+33'000 Franken), Grundstückgewinnsteuern (+54'000 Franken) und Kapitalsteuern (+22'000 Franken). Andererseits mussten die steigenden Ausfallrisiken bei den Debitoren mit einer Anpassung der Wertberichtigung aufgefangen werden. Die Debitorenverluste steigen dadurch um 81'000 Franken.

Kosten unter Budget

Äusserst erfreulich fallen die Abweichungen in den meisten Kostenstellen aus. Die Verwaltung schliesst 124'000 Franken unter dem Budget ab, die öffentliche Sicherheit um 43'000 Franken besser, der Verkehr um 53'000 Franken und die Umwelt um 28'000 Franken besser als budgetiert. Durch die konsequente Ausrichtung auf die zur Verfü-



Der Abschluss weist einen sehr erfreulichen Cash Flow aus

Grafik: HANS VÖGELI

gung stehenden Budgetvorgaben sparen die Kommissionen bei den Sachausgaben 148'000 Franken ein und schliessen sogar 17% unter dem Budget ab.

Bildung und Soziales

Die grossen Kostentreiber finden sich wiederum in den Bildungs- und Sozialkosten. Die Bildungskosten machen mit 3,393 Mio. Franken bereits ein Viertel des gesamten Gemeindehaushalts aus. Sie steigen gegenüber dem Budget um 8% resp. 249'000 Franken. Nebst der Ausfinanzierung der kantonalen Pensionskasse (60'000 Franken), tragen die höheren externen Schulgelder (+107'000 Franken), die Kosten für den gymnasialen Unterricht (+41'000 Franken) sowie die höheren Stellvertretungskosten zu dieser Abweichung bei. Die Kosten der sozialen Wohlfahrt erreichen mit 2,1 Mio. Franken 15% des Gemeindehaushalts. Sie liegen 91'000 Franken (+4%) über dem Budget, aber erfreulicherweise tiefer als im Vorjahr. Die grossen Kostenüberschreitungen fallen bei der Ergänzungsleistung (+58'000 Franken) und den Pflegekosten (+16'000 Franken) an. Eine Trendwende ist bei der gesetzlichen

Sozialhilfe erkennbar, übersteigen die Kosten das Budget doch nur um 12'000 Franken und sinken sogar um 64'000 Franken unter das Vorjahr! Dies deutet auf eine Stabilisierung der Sozialkosten hin.

Spezialfinanzierungen

Die gebührenfinanzierten Bereiche der Spezialfinanzierung schliessen unterschiedlich ab. Bei der Wasserversorgung sorgt ein Cashflow von 134'000 Franken für einen Ausbau des Eigenkapitals auf 154'000 Franken. Die Abwasserbeseitigung mit einem Verlust von 102'000 Franken vermindert das vorhandene Eigenkapital von 1,4 Mio. Franken leicht. Die Abfallbeseitigung mit einem kleinen Verlust von 11'110 Franken reduziert das vorhandene Eigenkapital von 83'000 Franken unbedeutend. In allen drei Bereichen genügen die vorhandenen Eigenmittel zur Finanzierung der künftigen Aufgaben. Beim Wasser stehen zudem 550'000 Franken für die Finanzierung eines allfälligen, künftigen Grundwasserpumpwerks zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Die mit 740'900 Franken budgetierten Ausgaben der Investitionsrechnung werden durch hohe Anschlussgebühren beim Wasser (83'000 Franken) und Abwasser (141'000 Franken) deutlich entlastet. Zudem reduzieren die Einnahmen aus den Landverkäufen von 323'400 Franken die Investitionsrechnung ebenfalls deutlich. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von 241'275.85 Franken, welche hauptsächlich in die Sanierung der Köllikerstrasse und des Kirchwegs sowie in den Hochwasserschutz investiert wurden.

Fazit

Ein sehr erfreuliches Rechnungsjahr trägt mit einem Finanzierungsüberschuss von 1,375 Mio. Franken zur Entschuldung des Gemeindehaushalts bei. Die langfristigen Schulden können um 1,75 Mio. Franken reduziert werden. So weist der Gemeindehaushalt nun – wohl nur zwischenzeitlich – ein Pro-Kopf-Vermögen von 266 Franken auf. Allerdings stehen in den nächsten Jahren grosse Investitionen an, wovon im Budget 2017 bereits 1,9 Mio. eingeplant sind.

Gemeindeversammlung beginnt bereits um 19.30 Uhr

- Die Rechnungsgemeindeversammlung findet am Montag, 13. Juni 2016 neu um 19.30 Uhr in der Bibliothek Schulhaus Meridian statt. Als Traktanden sind vorgesehen: Verwaltungsrechnung 2015, Genehmigung Satzung Planungsverband Region Aarau sowie das Traktandum Ehrungen.

aw

*Text: Andrea Walder-Flury
Hans Vögeli*